

In unserer neuen Rubrik "Interview des Monats" sprechen wir einmal pro Monat mit Persönlichkeiten in und um unseren Verein. Diesen Monat begrüßen wir Dominic Großmann. Was genau Dominic alles für unseren Verein leistet, ist schwierig anzutexten. Klar ist nur: Für wenige ist der FSV im eigenen Leben so fest verankert, wie hier. Was er alles macht, hier erlebt hat und was er sich für den Verein wünscht, erfahrt ihr hier.

„Am Schlossgarten war jedes Heimspiel ein Erlebnis“



Hallo Dominic, vielen Dank, dass du uns für das "Interview des Monats" zur Verfügung stehst. Fangen wir an: Seit wie vielen Jahren bist du schon beim FSV aktiv?

Angefangen habe ich vor 21 Jahren bei den Bambinis und bin bis heute, bei den Aktiven, geblieben.

Normalerweise trifft man dich immer am Sportplatz an, wenn dieser offen ist. Sag uns doch kurz, was du beim FSV alles machst?

Zum einen bin ich der Platzwart, also kümmere ich mich um die Platzpflege, auch um den Platz drum herum, flicke kaputte Tornetze usw.. Zum anderen bin ich Zeugwart der Aktivenmannschaften. Ich wasche also zum Beispiel die Trikots oder bereite vor den

Heimspielen die Kabinen vor. Außerdem kümmere ich mich noch um das Passwesen im Verein, von der G-Jugend bis zu den Herrenmannschaften.

Wie viel Stunden kommen da so in der Woche zusammen?

Gerade in den Sommermonaten kommen da in der Woche ruckzuck 20 Stunden zusammen.

Das ist ja für einen jungen Menschen wie dich (Anmerkung der Redaktion: Dominic ist 28) ja nicht selbstverständlich sich so für einen Verein zu engagieren. Wie kommt das bei dir?

Ich bin schon als kleiner Bub in den Verein hereingewachsen und groß geworden. Ich mache das, weil es mir Spaß macht und ich selbst Fußballer mit Leib und Seele bin.

Du bist so lange (seit 1999) im Verein: Wie sehr hat sich der Verein seither aus deiner Sicht verändert?

Über die vielen Jahre hat sich viel geändert. Oft und vieles zum Positiven. Aber natürlich gab es auch mal schlechte Zeiten. Die schönste Zeit, die ich noch Erinnerung habe, ist einfach die Zeit am alten Sportplatz „Am Schlossgarten“ gewesen. Jedes Heimspiel war ein Erlebnis. Aber insgesamt hat sich der Verein positiv verändert. Die Arbeit wird auf mehrere Schultern verteilt und auch mit der Jugendarbeit sind wir auf einem guten Weg, um in ein paar Jahren in höheren Klassen spielen zu können.

Was läuft deiner Meinung nach beim FSV gut, was müsste besser werden?

Momentan läuft vieles gut. Der Zusammenhalt ist wieder da, vor allem bei der 1.Mannschaft. Gerade weil wieder einige einheimische Spieler zurückgekehrt sind. Dadurch läuft es auch sportlich wieder richtig gut und es macht Spaß.

Zum Abschluss: Was würdest du dir für den Verein wünschen?

Dass es sobald wie möglich ein Sportheim gibt, das wäre für den gesamten Verein wichtig. Außerdem, dass die 1. Mannschaft wieder in höhere Klassen kommt und damit auch wieder mehr Zuschauer kommen, damit die Heimspiele an der „Winzenheimer Straße“ genauso Feste werden, wie wir sie früher „Am Schlossgarten“ erlebt haben.

Vielen Dank für deine Arbeit und die Zeit hier im Interview. Bleib gesund und schöne Adventszeit.